

Versuchstitel:

Versuchstermin:

Abgabetermin:

Betreuer:

Bewertung:

Reportüberschrift

Autename, Autename,

Der Abstract soll in kompakter Form den Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit wiedergeben. Er soll hier nicht mehr als 100 Worte umfassen. Diesen Teil Ihrer Arbeit kann jeder Interessent kostenlos lesen, bevor er den Artikel kauft. Umso wichtiger ist es, dem potentiellen Käufer kurz aber genau zu erklären, was er bekommt. Es gibt ein paar paper, die sich nur mit diesem Thema befassen, da aber ein Abstract keine Zitate enthält, werden diese im Text genannt.

Kapitelüberschrift (A) – z.B. Einleitung, Materialien und Methoden, Ergebnisse und Diskussion, Schlussfolgerungen/Zusammenfassung

Unterüberschrift (B) – falls eine weitere Unterteilung die Übersichtlichkeit verbessert.

Unterunterüberschrift (C) – wenn wirklich viel Information zu strukturieren ist.

Der Text folgt direkt den Überschriften. Wenn Sie dieser Gliederung folgen, sind Sie beim Schreiben schneller. Die Einleitung lässt sich ggf. sogar schon vor dem Versuchstermin schreiben.

Um den Schreibaufwand weiter zu senken, lassen sich viele Dinge in Grafiken, Tabellen oder Aufzählungen kürzer und übersichtlicher darstellen:

- Der Abstract ist das Schaufenster jeder Publikation und ist außerordentlich wichtig für seine Wahrnehmung (Der Abstract ist immer kostenfrei zugänglich.). Ohne viel Schnörkel soll der wesentliche Inhalt, Ziel, wesentliche Methoden und wesentliche Ergebnisse zusammengefasst werden. Ihr Abstract im Report sollte nicht mehr, als 100 Worte umfassen. Mit der Suchanfrage: „How to write an abstract“ lassen sich viele hilfreiche Texte zum Thema finden, unter anderen [1,2].

- Die Einleitung dient der Einordnung der geleisteten Arbeit in die Forschungslandschaft und der Vorbereitung des fachfremden Lesers auf die Materie. Hier werden im Allgemeinen viele Referenzen genannt, einerseits um Vorarbeiten zu würdigen, andererseits um das Umfeld vorzustellen in das sich diese Arbeit einordnet. Zitate helfen Ihnen dabei, nicht alles immer wieder aufwärmen zu müssen und den Text kurz zu halten. - Bei Ihrem Betreuer kann man davon ausgehen, dass er das nicht braucht. Deshalb halten Sie die Einleitung im Umfang so, dass Sie selbst noch in einem halben Jahr nur mit Hilfe dieses Reports den Kontext herstellen können.

- In Materialien und Methoden werden die Versuchsaufbauten beschrieben, die verwendeten Geräte bzw. experimentellen Anlagen mit Typenbezeichnung und auch besondere Verfahren zur Datenauswertung / Software, falls notwendig. Erneut gilt: so kurz wie möglich, aber der qualifizierte Leser sollte Ihre Beschreibung nachvollziehen können. Oft sind Skizzen sinnvoll. Hier gibt es oft wieder viele Referenzen, viele davon auf eigene Vorarbeiten in denen ja oft gleiche Messplätze

genutzt wurden. Man will auch hier nicht jedes Mal jeden Messplatz komplett beschreiben müssen. Es darf jedoch kein verwendetes Hilfsmittel verschwiegen werden. So wurde dieses Template basierend auf dem author template von JPP* angefertigt.

In unserem Fall gilt auch hier: Schreiben Sie so viel, dass Sie noch in einem halben Jahr den Aufbau exakt erklären können.

- In Auswertung und Diskussion (wenn zur Diskussion die Ergebnisse viele Messungen notwendig sind, oft auch separat) werden die Ergebnisse vorgestellt und analysiert, mit denen in anderen Arbeiten vergleichend diskutiert und natürlich die Genauigkeit der Ergebnisse beurteilt. Ein Ergebnis ohne Fehlerangabe ist keines und auch in einer Grafik sollte immer die Genauigkeit der Ergebnisse erkennbar sein (ggf. Fehlerkreuze etc.). In diese Sektion gehören die Erkenntnisgewinne und Konsequenzen daraus. Der Leser möchte die Ergebnisse UND Ihre Schlussfolgerungen auf dem Silbertablett. Daher müssen so viele Parameter gegeben werden, dass der qualifizierte Leser Ihre Versuche genau nachvollziehen kann, Aussagen, wie „geringe Spannung, mittlere Spannung, hohe Spannung“ erfüllen diese Anforderung nicht.

- Die Schlussfolgerungen werden am Ende zusammengefasst...mal wieder kurz, aber der gut vorgebildete Leser sollte mit Abstract und Schlussfolgerungen ein großes Bild Ihrer Arbeit und deren Ergebnisse erhalten.

Bilder sollen dort eingefügt werden, wo sie das erste Mal im Text erwähnt werden. Zur besseren Übersichtlichkeit idealerweise ganz oben oder ganz unten auf der Seite mit der Beschreibung direkt darunter. Bilder erstrecken sich üblicherweise über eine Kolumne. Bei wichtigen, großen Abbildungen können diese sich aber auch über die gesamte Breite erstrecken. In die Abbildung selbst gehört KEIN Text, maximal Bezeichnungen zur Identifikation einzelner Details, die in der Bildunterschrift erklärt werden. Was immer notwendig ist, um die Abbildung zu erklären, gehört in die Bildunterschrift. Generell gilt: der Text muss ohne das Bild lesbar sein und das Bild muss in der Bildunterschrift so weit erklärt werden, dass man auch ohne Text erkennt, was hier zu sehen ist. Als Beispiel ist eine teilweise Korrelation zwischen der mittleren Punktezahl der Versuche im Vorjahr zur Buchungshäufigkeit im Jahr 2013 in Abb. 1 zu sehen.

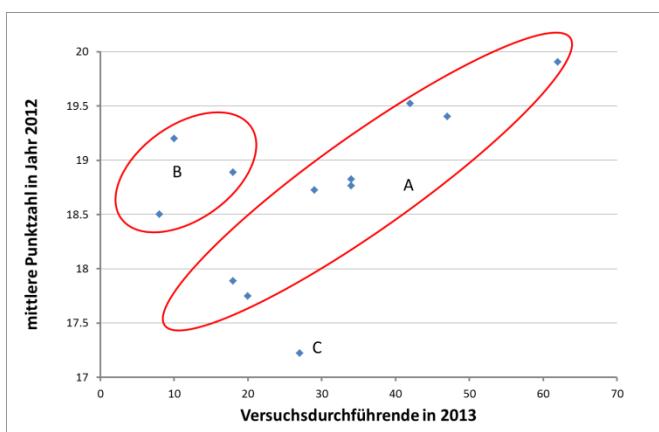


Abb.1: Korrelation zwischen Zahl der Teilnehmer der angebotenen Versuche und der mittleren Bewertung im Vorjahr. Eine grundsätzliche Tendenz ist zu beobachten (Bereich A), aber es gibt auch Abweichler (B und C) als Beispiel für eine Abbildung

Natürlich ist bei der Bewertung des Ergebnisses eine gewisse Voreingenommenheit des Template Autors als mögliche Fehlerursache nicht auszuschließen ist.

Formeln werden im Text als separate Zeile integriert und mit Nummern versehen, um einen Bezug zu ermöglichen.

DER REPORT BIS HIER SOLL EINE LÄNGE VON 5 SEITEN NICHT ÜBERSTEIGEN.

Acknowledgements

Hier kann Unterstützern gedankt werden, wie z.B. den Mittelgebern eines Projektes oder Personen, die zwar zur Arbeit beigetragen haben, aber nicht Mitautoren sind. Ihrer Großmutter sollten Sie für den Kuchen während der Reporterstellung nur dann hier danken, wenn dieser für das Ergebnis tatsächlich von relevanter Bedeutung war.

Fußnoten und Referenzen

† Fussnoten sprich Kommentare, die kein wirkliches Zitat darstellen, können hier referenziert werden

* Das Template ist online verfügbar unter:
<http://www.rsc.org/Publishing/Journals/guidelines/AuthorGuidelines/AuthoringTools/index.asp>

Referenzen bitte im Format:

Nr. Name A, Name B und Name CD, Artikelüberschrift. *Journal Title*, **Volume** (Jahr), erste Seite

[1] Andrade C, How to write a good abstract for a scientific paper or conference presentation. *Indian J Psychiatry*. **53** (2011) 172

[2] Websites: <http://writingcenter.unlv.edu/writing/abstract.html>
http://www.adelaide.edu.au/writingcentre/learning_guides/learningGuide_writingAnAbstract.pdf
<https://owl.english.purdue.edu/owl/resource/656/01/>
<http://writingcenter.gmu.edu/writing-an-abstract/>
http://courseworks.unimelb.edu.au/research_and_writing/abstracts
<http://www.ece.cmu.edu/~koopman/essays/abstract.html>